**Antrag an die Mitgliederversammlung am 25.10.2021**
Einreicher: Bezirksvorstand DIE LINKE. Neukölln

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

**DIE LINKE. Neukölln und das Superwahljahr 2021: Viel Licht, aber auch Schatten**

Der Superwahlsonntag am 26. September 2021 hat Licht (in Neukölln und teilweise in Berlin) und viel Schatten (im Bund) gebracht. Die Berliner und Neuköllner Ergebnisse werden überlagert von der Niederlage, die DIE LINKE bei der Bundestagswahl erlitten hat. An der nun anstehenden Diskussion über die Ursachen für diese Niederlage und über die strategischen, programmatischen, organisationspolitischen und personellen Konsequenzen wird sich DIE LINKE. Neukölln engagiert beteiligen. Der Bezirksvorstand wird gebeten, hierzu bis Ende des Jahres eine Diskussionsveranstaltung zu organisieren. Auch die Basisorganisation sind aufgerufen, diese Debatten zu führen und die Ergebnisse in geeigneter Weise zu dokumentieren. An der bundesweiten Debatte in der Partei können wir uns beteiligen und darin insbesondere die jahrelange Präsenz auf der Straße, den kontinuierlichen Parteiaufbau und Verankerung in sozialen Bewegungen stark machen, die zu unseren Erfolgen in Neukölln maßgeblich beitragen.

Größter Erfolg des Wahlabends war, dass sich die Berlinerinnen und Berliner mit klarer Mehrheit für den Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co. enteignen!“ ausgesprochen haben. Die höchsten Zustimmungsraten gab es übrigens in einigen Nord-Neuköllner Kiezen. Den Initiator:innen des Volksentscheids, allen Aktiven im Neuköllner Kiezteam und alle Genoss:innen, die an diesem grandiosen Erfolg mitgewirkt haben, zollen wir Respekt und Anerkennung!

Die Wahlergebnisse in Neukölln werten wir als Erfolg, auch wenn wir leider nicht alle Ziele, die wir uns gesteckt hatten[[1]](#footnote-2), erreichen konnten.

Bei der BVV-Wahl haben wir unser Ergebnis auf 14,9 Prozent (+2,7) verbessert. Dadurch wächst die neue Fraktion um zwei Mandate und wird zukünftig aus neun Personen bestehen: Sarah Nagel, Ahmed Abed, Carla Aßmann, Maya Eckes, Philipp Dehne, Susanka Sambefski, Georg Frankl, Danny Butter und Ludwig Lindner. Außerdem erhält DIE LINKE. Neukölln erstmals in ihrer Geschichte das Vorschlagsrecht für einen Stadtratsposten.

Die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zum Bundestags haben gezeigt: Neukölln bleibt eine Hochburg für DIE LINKE. Besonders stechen die starken Ergebnisse bei der Abgeordnetenhauswahl hervor, bei der wir gegen den Landestrend zulegen konnten: 15,3 Prozent Erststimmen (+2,7) und 14,3 Prozent (+0,8) Zweitstimmen. Herausragend ist der Zuspruch der Wähler:innen im Neuköllner Norden, wo wir teilweise Ergebnisse von mehr als 30 Prozent erzielt haben. Zwar haben wir im Wahlkreis 2 berlinweit das beste Erststimmenergebnis erreicht. Aber wegen der Stärke der Grünen hat es bedauerlicherweise für ein Direktmandat nicht gereicht. Erfreulich ist, dass über die Landesliste Ferat Kocak und Niklas Schrader ins Abgeordnetenhaus eingezogen sind. Festzuhalten ist zudem, dass wir in der Gropiusstadt und in Rudow trotz beherzten Wahlkampfs Verluste erleiden mussten. Der Bezirksvorstand ist angehalten, die Ursachen dieser Entwicklung zu analysieren und Schlussfolgerungen zu ziehen.

Bei der Bundestagswahl konnten wir den allgemeinen Trend nicht umkehren und haben nachgegeben: 13,1 Prozent Erststimmen (- 3,3) und 11,9 Prozent Zweitstimmen (- 6,9). Trotz dieser Verluste bleiben wir die Besten im Westen – mit großem Abstand: In keinem anderen westlichen Wahlkreis vom Bodensee bis Kiel konnten annähernd so hohe Ergebnisse erzielt werden. Und auch in den meisten Wahlkreise im Osten fielen die Resultate schlechter aus als in Neukölln.

DIE LINKE. Neukölln dankt allen Kandidat:innen für den beherzten Einsatz, den vorbildlichen Elan und die mitreißende Leidenschaft im Wahlkampf!

DIE LINKE. Neukölln hat es vermocht, eine außergewöhnliche Kampagne auf die Beine zu stellen. Die Mobilisierung unserer Mitgliedschaft und unserer Umfelder war beeindruckend: Mehr als 150 Genoss:innen sowie zahlreiche Sympathisant:innen haben diesen Wahlkampf gestemmt. Sie haben wochenlang, teilweise monatelang Infostände organisiert, Flugblätter geklebt, Haustürgespräche geführt, plakatiert und vieles mehr. An manchen Moment war die Kraft und Stärke spürbar, die aus kollektiver, planvoller Aktivität resultiert. Allen Wahlkämpfer:innen gilt unser Dank!

Auch ist es gelungen, den Wahlkampf zu nutzen, um neue Mitglieder zu gewinnen. Großartig ist, dass in diesem Jahr bereits fast 120 Menschen in DIE LINKE. Neukölln eingetreten, allein mehr als zwei Dutzend seit dem Wahlsonntag.

Die Basisorganisationen des Bezirksverbands sind durch den Wahlkampf und durch den Zugewinn neuer Mitglieder gestärkt. Nun gilt es, diese Dynamik zu bestätigen und verlässliche Diskussions- und Aktionsangeboten zu entwickeln, um die Präsenz unserer Partei auch außerhalb des Wahlkampfs in ganz Neukölln zu gewährleisten.

1. Beschluss der Mitgliederversammlung vom 28. November 2020:

Mit dem Wahlkampf wollen wir eine Reihe von Zielen erreichen:

1. Wir streben für und im Wahlkampf die maximale Aktivität und Mobilisierung unserer Mitgliedschaft und ihrer

Umfelder an.

2. Wir beabsichtigen, den Wahlkampf zu nutzen, um unsere Ziele und Forderungen zu popularisieren. Wir wollen unser

Profil schärfen und unseren Bekanntheitsgrad erhöhen. Wir wollen uns noch stärker verankern in den Kiezen des

Bezirks, in Initiativen, Gewerkschaftsgliederungen, Gemeinden.

3. Wir möchten den Wahlkampf nutzen, um viele neue Mitglieder zu gewinnen, die Basisorganisationen zu stärken und

gegebenenfalls neue zu gründen. Dabei wollen wir insbesondere Frauen und Menschen mit Migrationsgeschichte

ansprechen, die in der LINKEN bisher unterrepräsentiert sind

4. Wir streben bei allen Wahlen ein gutes Stimmenergebnis an:

- bei der Bundestagswahl streben an, das Ergebnis aus dem Jahr 2016 zu verbessern;

- bei der Abgeordnetenhauswahl beabsichtigen wir, Wahlkreise in Nord-Neukölln zu gewinnen und hierfür einen

personalisierten Erststimmenwahlkampf zu führen; in den Wahlkreisen in Britz und Gropiusstadt wollen wir unser

Ergebnis steigern;

- bei der Wahl zur Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung wollen wir das Ergebnis der vergangenen Wahl toppen,

bei den Mandaten zulegen und die Option auf einen Posten als Stadträtin oder Stadtrat erringen. [↑](#footnote-ref-2)